

# 40 Fische unterscheiden



Die Merkmale zur sicheren  
Bestimmung der Arten



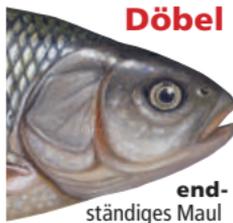
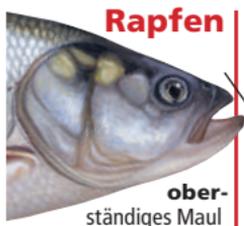
Eine Beilage  
zum  
Blinker  
8/2011

# Fische richtig bestimmen

**Aland oder Rotaugen, Bach- oder Seesaibling? Viele Fische ähneln einander oft sehr. Doch als Angler sollte man sie unterscheiden können.**

**A**hnlichkeit ist ein wesentliches Merkmal jeder Verwandtschaft. Zum Beispiel hat die große Familie der karpfenähnlichen Fische, die Cypriniden, ein paar ziemlich gleich aussehende Arten aufzuweisen. Gleiches gilt für Forellenartige (Salmoniden) und Barschartige (Perciden). Bei fast allen gibt es unterschiedliche Schonzeiten und Mindestmaße. Manche Arten sind gar ganzjährig geschützt. Auch wer sich mit einem kapitalen Fisch in der BLINKER-Hitparade platzieren möchte oder einen Rekord anmelden will, sollte sich in Sachen Artenbestimmung einigermaßen auskennen. Manche Fischarten lassen sich allerdings nur von Biologen bestimmen, denn unter vielen Fischarten

## Maulstellung



sind Kreuzungen durchaus gängig. Dann fällt es auch erfahrenen Anglern schwer zu sagen, um welchen Fisch es sich letztendlich handelt. Von Schlundknochenformeln oder gar Gen-Analysen soll aber hier nicht die Rede sein. Schließlich kann es darum gehen, einen Fisch lebend zurückzusetzen, und da sind ausschließlich äußerliche Merkmale zur Bestimmung brauchbar. Ein solches Merkmal ist die Maulstellung (siehe links), die eine erste Zuordnung erlaubt. Eselsbrücke zum Merken der Begriffe: Ein Fisch mit oberständigem Maul (z.B. Rotfeder) lebt und frisst eher an der Oberfläche, ein Fisch mit unterständigem Maul (z.B. Barbe) sucht seine Nahrung eher unten am Grund.

# Schuppen zählen

**E**in etwas umständliches, aber zuverlässiges Verfahren bei reinrassigen Fischen ist die Schuppenzahl in der Seitenlinie (siehe unten).

Ein Merkmal, auf das Sie sich nie verlassen sollten, ist die Farbe von Augen, Schuppen oder Flossen. Die Färbung kann, je nach Gewässer und genetischem Stamm, sehr

unterschiedlich ausfallen. Auf was Sie sich bei der Bestimmung stützen sollten, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

## Seitenlinie hier rot abgesetzt

Die Zahl der Schuppen entlang der Seitenlinie ist ein sicheres Unterscheidungsmerkmal.



Beim **Aland** zum Beispiel sind es über 55, beim ähnlichen Rotaugen um die 45.

## IMPRESSUM



### 40 Fische unterscheiden

Die Merkmale zur sicheren Bestimmung der Arten

Copyright: BLINKER

## VERLAGSLEITUNG

Alexandra Jahr

## REDAKTION

Zeichnungen: Jürgen Scholz  
Henning Stilke (verantwortlich),  
André Pawlitzki, Sean Perez  
Layout: Manfred Leithäuser

## ANZEIGEN

Sandra Boethin

## PRODUKTION:

Oliver Dohr (verantwortlich)  
Lithografie:  
H. GASS Medientechnik, Hamburg  
Druck: Frank-Druck, Preetz

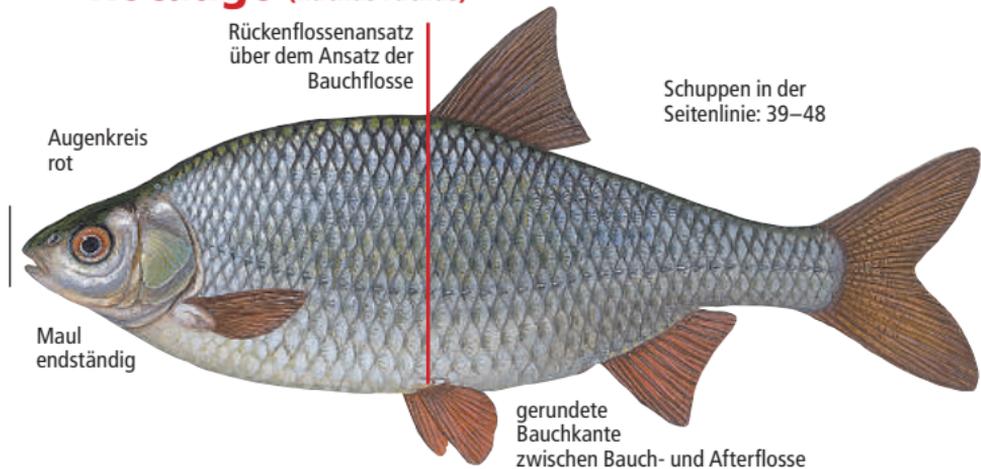


JAHR  
TOP SPECIAL  
VERLAG

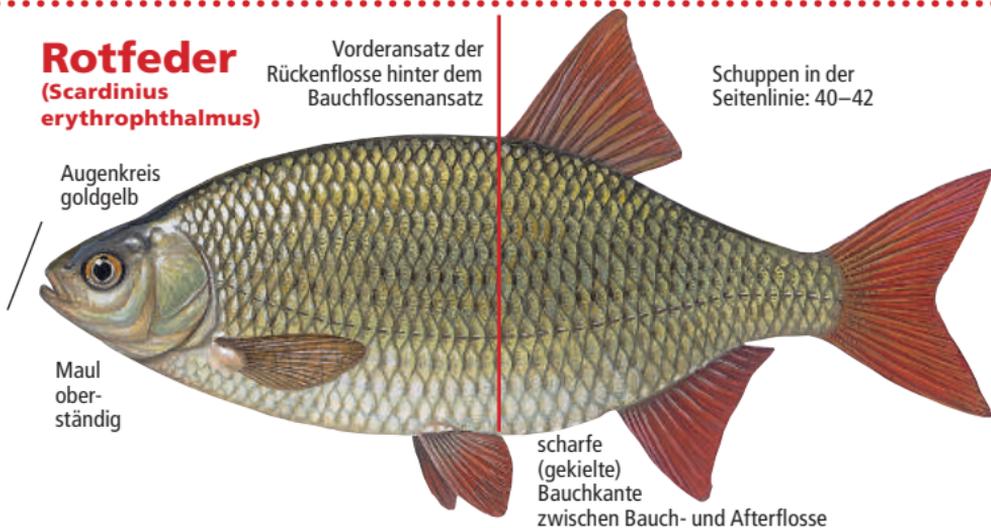
JAHR TOP SPECIAL VERLAG GmbH & Co. KG  
Tropilowitzstraße 5  
D-22529 Hamburg

# Rotauge, Rotfeder

## Rotauge (*Rutilus rutilus*)



## Rotfeder (*Scardinius erythrophthalmus*)



# Döbel, Aland, Rapfen

## Döbel (*Leuciscus cephalus*)

Schuppen in der  
Seitenlinie: 44–46

größere Schuppen  
als Rapfen, dunkel umrandete  
Schuppen (Netzzeichnung)

unterhalb der Seitenlinie nur 3 bis 4 Schuppenreihen

nach außen  
gewölbter  
Rand der Afterflosse

## Aland (*Leuciscus idus*)

Augenkreis  
gelb

Maul  
endständig

Schuppen in der  
Seitenlinie: 55–60

## Rapfen (*Aspius aspius*)

Schuppen in der  
Seitenlinie: 65–73

extrem  
weite Maulspalte  
bis unter die Augen,  
Maul deutlich oberständig

Afterflosse  
gerade oder leicht  
eingebuchtet

# Hasel, Ukelei, Moderlieschen

## Hasel (*Leuciscus leuciscus*)

selten größer als 30 cm

Schuppen in der Seitenlinie: 47–52  
Seitenlinie oben und unten oft dunkel eingefasst



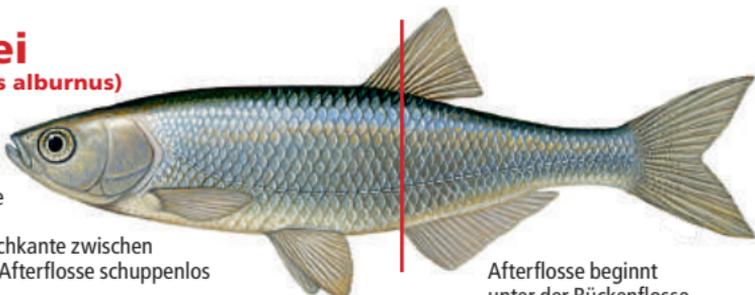
sehr enge Maulspalte,  
Maul unterständig,  
reicht bis vor das Auge

eingebuchteter  
Rand der  
Afterflosse

## Ukelei (*Alburnus alburnus*)

steile  
Maulspalte,  
großes Auge

scharfe Bauchkante zwischen  
Bauch- und Afterflosse schuppenlos



Afterflosse beginnt  
unter der Rückenflosse

## Moderlieschen (*Leucaspis delineatus*)

kurze Seitenlinie  
über 7 bis 12 Schuppen

oberständiges Maul  
mit steil nach oben  
gerichteter Spalte

auf der Seite blau schimmernder  
Längsstreifen

große,  
lose sitzende  
Schuppen



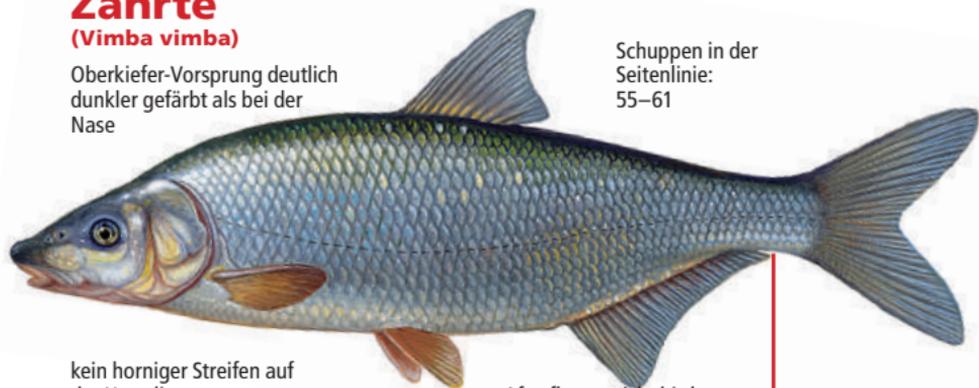
# Zährte, Nase

## Zährte

(*Vimba vimba*)

Oberkiefer-Vorsprung deutlich dunkler gefärbt als bei der Nase

Schuppen in der Seitenlinie: 55–61



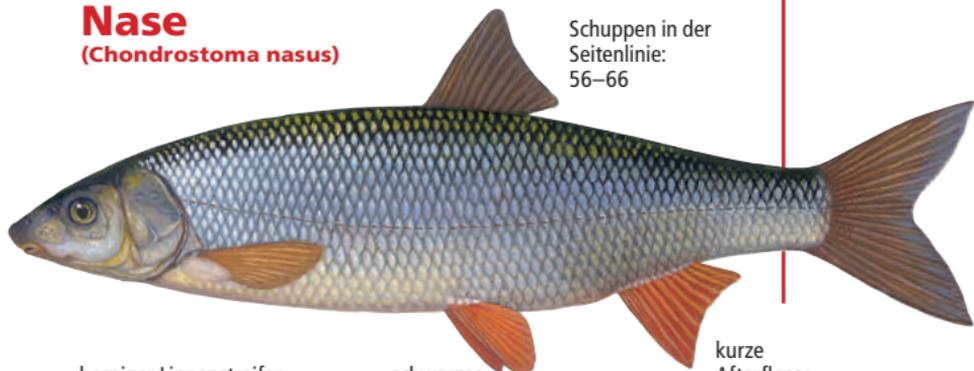
kein horniger Streifen auf der Unterlippe

Afterflosse reicht bis kurz vor die Schwanzflosse (ähnlich wie beim Brassen)

## Nase

(*Chondrostoma nasus*)

Schuppen in der Seitenlinie: 56–66



horniger Lippenstreifen auf der Unterlippe

schwarzes Bauchfell (innen)

kurze Afterflosse

# Perlfisch, Nerfling

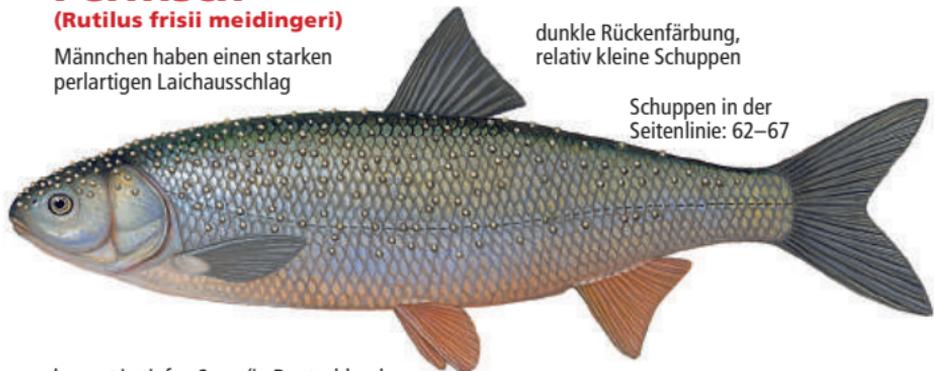
## Perlfisch

(*Rutilus frisii meidingeri*)

Männchen haben einen starken perlartigen Laichauschlag

dunkle Rückenfärbung,  
relativ kleine Schuppen

Schuppen in der  
Seitenlinie: 62–67



kommt in tiefen Seen (in Deutschland nur im Chiemsee) und der Donau vor, ganzjährig geschützt!

---

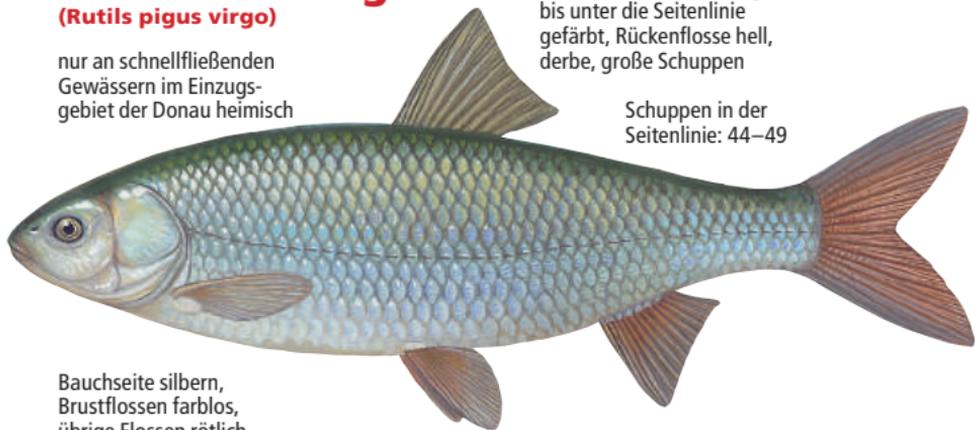
## Frauennerfling

(*Rutills pigus virgo*)

nur an schnellfließenden Gewässern im Einzugsgebiet der Donau heimisch

Rücken in dunklem Blaugrün bis unter die Seitenlinie gefärbt, Rückenflosse hell, derbe, große Schuppen

Schuppen in der  
Seitenlinie: 44–49

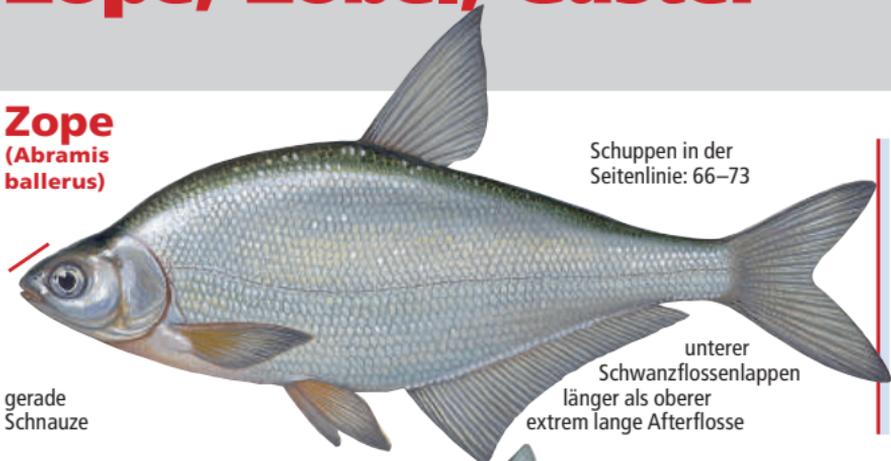


Bauchseite silbern,  
Brustflossen farblos,  
übrige Flossen rötlich

# Zope, Zobel, Güster

## Zope (*Abramis ballerus*)

gerade  
Schnauze

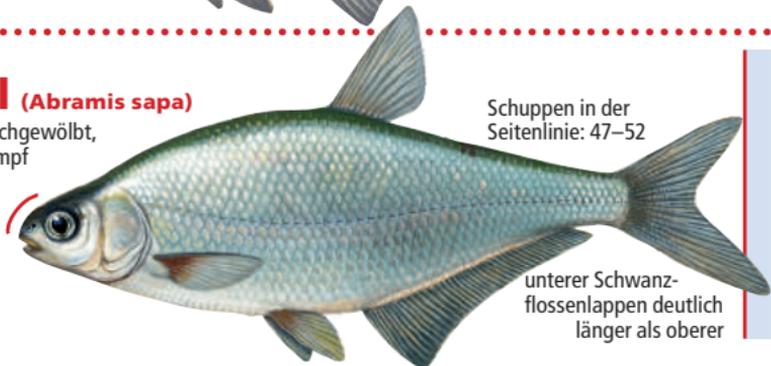


Schuppen in der  
Seitenlinie: 66–73

unterer  
Schwanzflossenlappen  
länger als oberer  
extrem lange Afterflosse

## Zobel (*Abramis sapa*)

Schnauze hochgewölbt,  
dick und stumpf

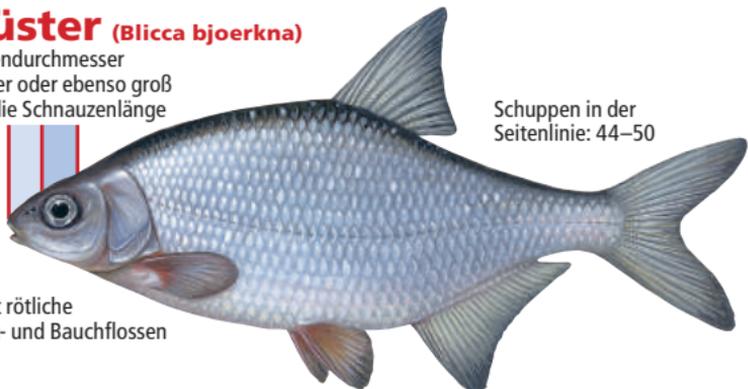


Schuppen in der  
Seitenlinie: 47–52

unterer Schwanz-  
flossenlappen deutlich  
länger als oberer

## Güster (*Blicca bjoerkna*)

Augendurchmesser  
größer oder ebenso groß  
wie die Schnauzenlänge



Schuppen in der  
Seitenlinie: 44–50

leicht rötliche  
Brust- und Bauchflossen

# Brassen, Giebel, Karausche

## Brassen (*Abramis brama*)

relativ kleine Augen, Augendurchmesser kleiner als die Schnauzenlänge

Schuppen in der Seitenlinie: 51–57



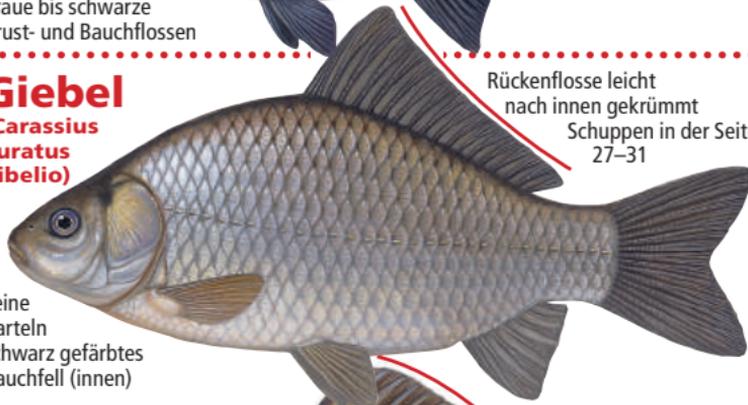
graue bis schwarze Brust- und Bauchflossen

## Giebel

(*Carassius auratus gibelio*)

Rückenflosse leicht nach innen gekrümmt  
Schuppen in der Seitenlinie: 27–31

keine Barteln  
schwarz gefärbtes Bauchfell (innen)



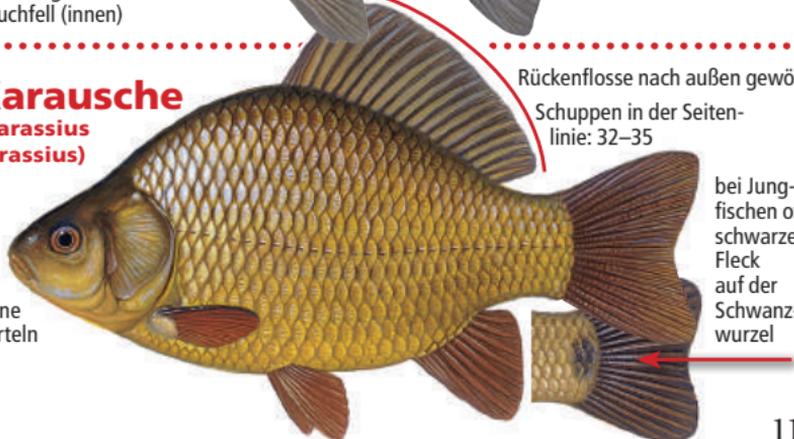
## Karausche

(*Carassius carassius*)

Rückenflosse nach außen gewölbt  
Schuppen in der Seitenlinie: 32–35

keine Barteln

bei Jungfischen oft schwarzer Fleck auf der Schwanzwurzel



# Schuppen-, Spiegelkarpfen

## Schuppen- karpfen

(*Cyprinus carpio*)

zwei lange und  
zwei kürzere  
Barteln

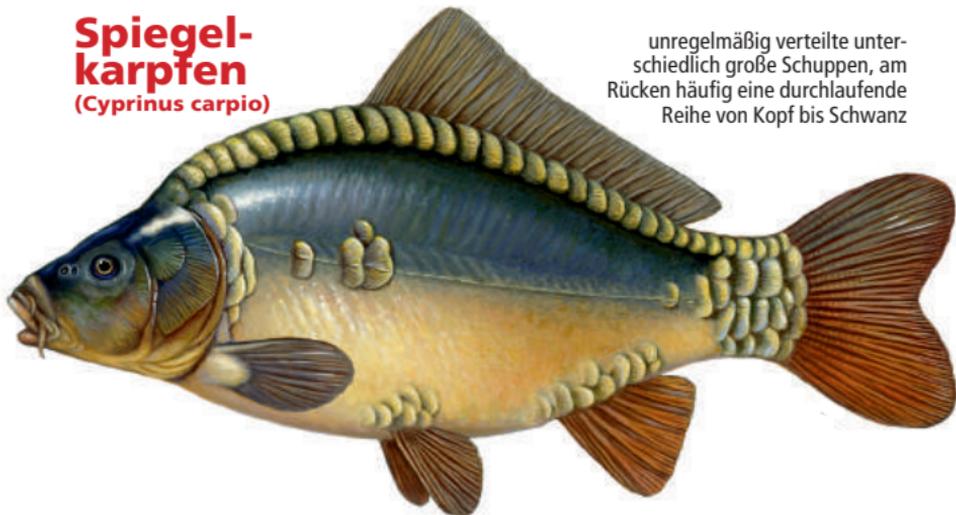


Schuppen in der  
Seitenlinie: 35–39

## Spiegel- karpfen

(*Cyprinus carpio*)

unregelmäßig verteilte unter-  
schiedlich große Schuppen, am  
Rücken häufig eine durchlaufende  
Reihe von Kopf bis Schwanz



# Wildkarpfen, Graskarpfen

## Wildkarpfen (*Cyprinus carpio*)

gestreckte, spindelförmige  
Körperform, seitlich wenig  
abgeflacht, völlig  
beschuppt



---

## Amur/Graskarpfen (*Ctenopharyngodon idella*)

tief liegende, sehr kleine Augen  
im Vergleich zum Döbel (Seite 6)

Schuppen in der  
Seitenlinie: 43–45



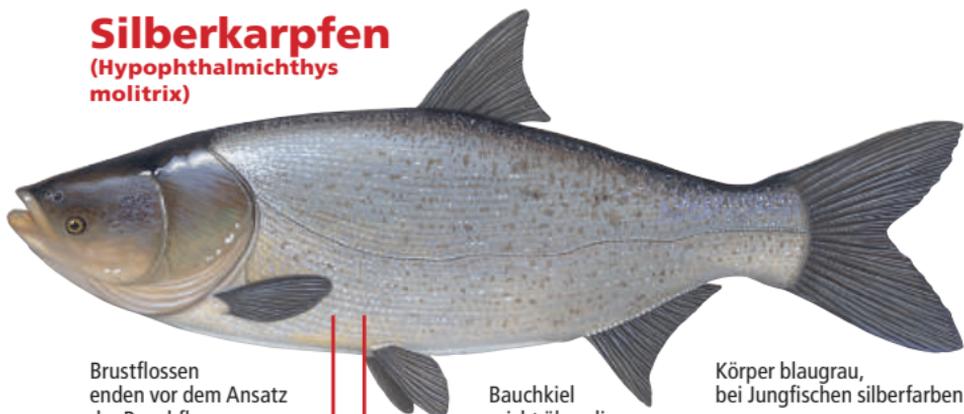
spitze Schnauze,  
zwischen den Nasen-  
löchern eingedellt

unterhalb der Seitenlinie 5 Schuppenreihen

# Silberkarpfen, Marmorkarpfen

## Silberkarpfen

(*Hypophthalmichthys molitrix*)



Brustflossen enden vor dem Ansatz der Bauchflossen

Bauchkiel reicht über die gesamte Bauchkante

Körper blaugrau, bei Jungfischen silberfarben

---

## Marmorkarpfen

(*Hypophthalmichthys nobilis*)

hochrückiger, größerer Kopf als Silberkarpfen



Körper dunkel marmoriert

Unterkiefer deutlich stärker ausgeprägt als beim Silberkarpfen

große Brustflossen bis hinter den Ansatz der Bauchflossen

Bauchkiel reicht nur von der Bauch- bis zur Afterflosse

# Regenbogen-, Bach-, Seeforelle

## Regenbogenforelle (*Salmo gairdneri*)

durch den rosaroten Streifen auf der Flanke  
nahezu unverwechselbar  
zahlreiche kleine Punkte auch auf Rücken-,  
Fett- und Schwanzflosse



## Bachforelle (*Salmo trutta f. fario*)

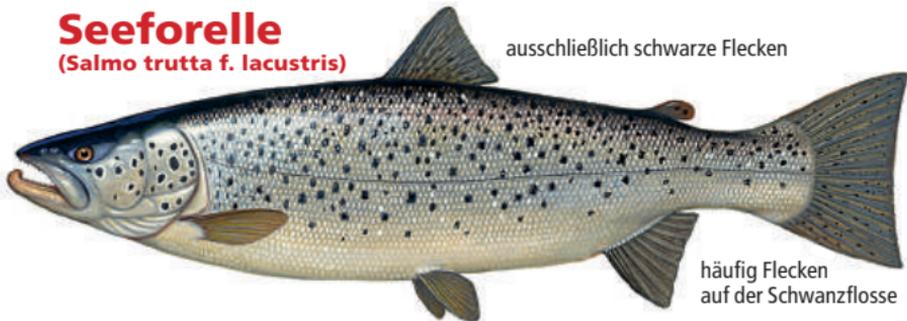
neben schwarzen Flecken rote, hell  
umrandete Augenflecken



Schwanzflosse  
ohne Flecken

## Seeforelle (*Salmo trutta f. lacustris*)

ausschließlich schwarze Flecken



häufig Flecken  
auf der Schwanzflosse

# Meerforelle, Lachs

## Meerforelle (*Salmo trutta*)



Kiemendeckel läuft eckig aus

Punkte auch unterhalb der Seitenlinie

breite Schwanzwurzel  
Schwanzflosse schließt  
fast gerade ab

---

## Lachs (*Salmo salar*)



Kiemendeckel  
läuft gerundet aus

Punkte oberhalb der Seitenlinie

schlanke Schwanzwurzel  
Schwanzflosse eingezogen

# See-, Bachsaibling

## Seesaibling (*Salvelinus a. salvelinus*)



Maulspalte reicht nur bis zum Auge

weißer Saum an Brust-, Bauch- und Afterflosse

Bauch des Männchens in der Laichzeit tiefrot

---

## Bachsaibling (*Salvelinus fontinalis*)



Maulspalte reicht bis hinter das Auge

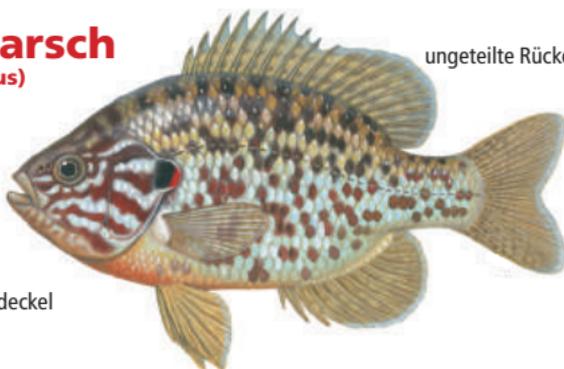
schwarzer Streifen hinter dem weißen Flossensaum an allen bauchseitigen Flossen

# Sonnen-, Kaul-, Flussbarsch

## Sonnenbarsch (*Lepomis gibbosus*)

kleine Maulspalte  
reicht nicht bis zum  
Auge

schwarzer und roter  
Fleck auf dem Kiemendeckel



ungeteilte Rückenflosse

## Kaulbarsch (*Gymnocephalus cernua*)

Stachelflosse höher  
als zweite  
Rückenflosse

spitz endender  
Kiemendeckel



ungeteilte Rückenflosse

Rücken- und Schwanzflosse  
mit dunklen Flecken

## Flussbarsch (*Perca fluviatilis*)

Stachelflosse etwa  
gleich hoch wie  
zweite Rücken-  
flosse

Kiemendeckel  
nach hinten zugespitzt



dunkler Fleck am Hinter-  
ende der Stachelflosse

5 bis 7 dunkle  
Querbinden

# Schwarzbarsch, Zander

## Schwarzbarsch (*Micropterus dolomieu*)

Stachelflosse niedriger  
als zweite Rückenflosse

Maulspalte reicht  
bis unter das  
Auge



radiale dunkle Streifen  
von Maul bis Kiemendeckel

viele unregelmäßige Querbinden

## Zander (*Lucioperca lucioperca*)

Stachelflosse wirkt durch die  
dunklen Punkte längsgestreift

einzelne  
stehende  
Hunzähne



Maulspalte  
reicht bis unter das  
Auge

8 bis 10 Querstreifen auf der Flanke bei Jungfischen deutlich,  
bei erwachsenen Fischen blasser

# Schrätzer, Zingel, Streber, Koppe

## Schrätzer (*Gymnocephalus schraetser*)

Kiemendeckel mit langem Dorn



Rückenflossen miteinander verbunden

Seitenlinie unvollständig  
3 bis 4 unterbrochene dunkle Linien auf der Flanke

## Zingel (*Zingel zingel*)

spitzer Kopf mit unterständigem Maul



Rückenflossen getrennt

spindelförmiger Körper (daher auch Spindelbarsch genannt)

Schwanzstiel kürzer als zweite Rückenflosse

## Streber (*Zingel streber*)

sehr lang gestreckter Kopf



Schwanzstiel etwa so lang wie die zweite Rückenflosse

deutliche dunkle Querbinden

## Koppe (*Cottus gobio*)

breiter Kopf

extrem große Brust- und Bauchflossen



hoch positionierte Augen  
kurze erste Stachelflosse

konvexe Schwanzflosse

schuppenloser Körper